

Wir studieren Jazz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **65 (1972)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

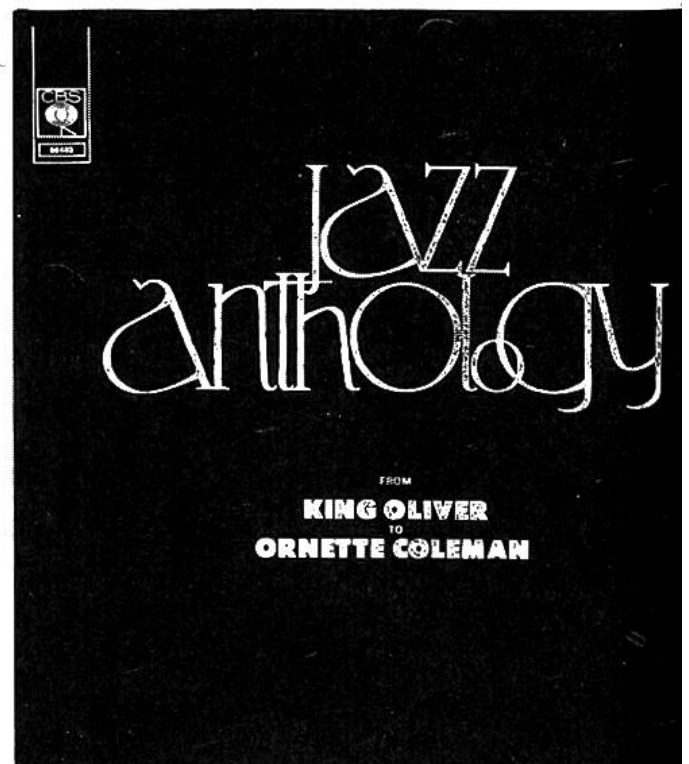
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

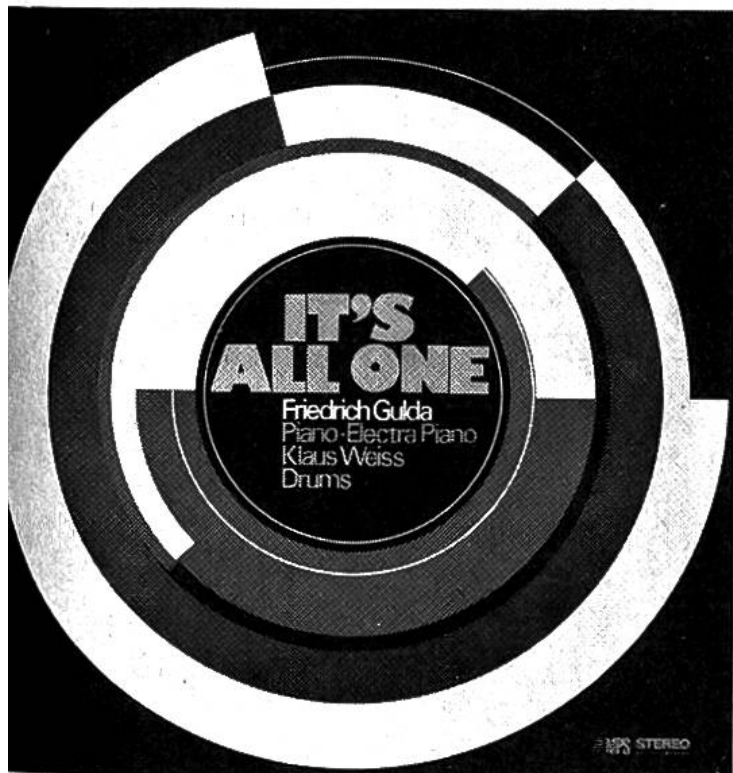
Wir studieren Jazz

Es gibt in letzter Zeit wieder vermehrt Buben und Mädchen, die sich für Jazz interessieren. Es ist aber gar nicht so leicht, gute Aufnahmen zu bekommen. Diese Kassette ist nicht billig. Wenn ich trotzdem davon schreibe, geschieht dies deshalb, weil die vier Platten einen sehr guten Überblick über alle Stile des Jazz vermitteln. Die erste Aufnahme stammt aus dem Jahre 1923 und stellt King Oliver's Jazz Band mit Louis Armstrong vor, auf der letzten Seite hören wir Ornette Coleman und Miles Davis, zwei ganz Moderne also. Alle berühmten Musiker sind natürlich nicht zu hören, das ist gar nicht möglich, weil sie Verträge mit verschiedenen Gesellschaften hatten. In den 62 Stücken lernen wir aber eine grosse Anzahl führender (und auch weniger gute) Spieler kennen. Ich würde mir das Taschenbuch «Das Jazzbuch» von Joachim E. Berendt (Fischer Bücherei) dazu kaufen. Darin steht eine ganze Menge Wissenswertes über Jazz.

*Jazz Anthology. Kassette mit
4 Platten
CBS 66 403*



Friedrich Gulda: It's all one
MPS 15 271



Wer kennt Friedrich Gulda nicht, den berühmten Konzertpianisten? Ausgezeichnet ist seine Kasette mit sämtlichen Sonaten von Beethoven. Gulda komponiert und improvisiert auch. Er pflegt dabei eine Art von Jazz-Stil, verwendet aber so viele Elemente der klassischen Musik, dass die Jazzgelehrten den Kopf schütteln. Amüsieren kann man sich trotzdem. Gulda führt auf dieser Platte das Electra Piano vor, eine Mischung von Klavier und Gitarre.